

Natur zum Anfassen 2026

Allgemeine Infos und Inhalte

- Länderübergreifendes Umweltbildungsprojekt von envia Mitteldeutsche Energie AG und MITGAS
- Gesamtfinanzierung des Projektes über enviaM und MITGAS
- im 17. Projektjahr stehen den Schülerinnen und Schülern insgesamt 15 außerschulische Lernorte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg für kostenfreie Exkursionstage (Inkl. Umweltbildner, Mittagessen, Getränke, Bildungsmaterialien) zur Verfügung
- Umweltbildung an einem außerschulischen Lernort im Schuljahr 2026/2027

Projektzeitraum Sachsen-Anhalt: 24.08.-18.09.2026

Abschlusstermin der Projektreihe in Sachsen-Anhalt: 18.09.2026

5 Projektpartner in Sachsen-Anhalt: Natur schafft Wissen gGmbH mit der Naturwerkstatt Schochwitz in Salzatal (Saalekreis), Schulbauernhof Othal (Landkreis Mansfeld Südharz), Informationszentrum Auenhaus – Biosphärenreservat Mittelbe in Wörlitz/Oranienbaum (Landkreis Wittenberg), Ökostation Neugattersleben in Nienburg (Salzlandkreis), Ökogarten Quedlinburg (Landkreis Harz)

Zielgruppe: Klassen 2 bis 6 sowie Förderschulklassen

Themenschwerpunkt 2026: „Wildes Leben – wer wohnt in Hecke, Stein und Laubhaufen?“

Schirmherr: Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

- Schirmherrschaft (für Gesamtprojekt) seit 2025

Historie/Daten:

- Initiierung 2010 in Sachsen-Anhalt im Naturhof Zellewitz
- Unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft mit Thomas Schmidt (2018-2019) und Wolfram Günther (2020-2024)
- Zwischen 2010 und 2025 haben insgesamt mehr als 46.200 Kinder an „Natur zum Anfassen“ teilgenommen. 2.412 Schulklassen nutzten das Bildungsangebot bislang für einen Exkursionstag im Rahmen von insgesamt 1.838 Veranstaltungen.

Naturkundliche Bildung 2026:

- Schulklassen erleben einen außerschulischen Lerntag in der Natur und erfahren Lehrreiches über die Pflanzen- und Tierwelt ihrer Region.
- Durch praktische Erfahrungen vor Ort soll das Grundverständnis der Schüler für die Natur und den Umweltschutz gefördert werden.
- Im Vordergrund steht das gemeinsame Naturerlebnis und der Zusammenhalt im Klassenverband.
- Während des Projekttages gehen die Schüler auf Entdeckungsreise und erforschen, wer in Hecken, zwischen Steinen und unter Laub zu Hause ist. Durch Beobachten, Forschen und eigenes Ausprobieren erleben sie die Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt unmittelbar und mit allen Sinnen. Dabei lernen sie verschiedene Lebensräume und ihre Bewohner kennen und entdecken, wie Tiere und Pflanzen miteinander und mit ihrer Umgebung verbunden sind. Praktische Erfahrungen vor Ort machen ökologische Zusammenhänge greifbar und zeigen, warum Hecken, Stein- und Laubhaufen wichtige Rückzugs- und Lebensräume sind.

Die Schüler

- begeben sich auf Entdeckungsreise „vor der eigenen Haustür“.
- untersuchen die Artenvielfalt mit Lupe, Becherlupe und Fernglas
- erkunden Lebensräume wie Hecken und Steinhaufen.
- lernen die Bedeutung von ungestörten Ruhe- und Schutzplätzen kennen.
- erfahren, wie heimische Pflanzen und Wildblumen das Überleben von Insekten und Kleinstlebewesen sichern.
- begreifen den Kreislauf der Natur.
- erleben, wie sie durch Teamarbeit und kleine Taten die biologische Vielfalt fördern.
- gestalten mit Naturmaterialien, bauen Steinhaufen, Benjeshecken oder Vogeltränken.
- Darüber hinaus gaben die Pädagogen der Naturhöfe den Kindern Einblicke in die Themen „Müllvermeidung“ und „Energiegewinnung“.